

Sammlung von Abgüssen und Kopien

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **44 (1935)**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SAMMLUNG VON ABGÜSSEN UND KOPIEN

Der Neueingang dieser Abteilung betrifft bis auf wenige Nummern Abgüsse, welche vom eigenen Atelier für die Neuausstellung der prähistorischen Sammlung hergestellt wurden. Es sind dies: Paläolithische Geräte aus Stein und Knochen nach Originalen im Basler Naturhistorischen Museum; ein bronzezeitlicher Dolch in einer Privatsammlung in Altdorf; ein neolithischer Tragbügel aus Holz im Museum in Neuenburg; ein jungsteinzeitliches Gefäß mit Strichverzierung im Museum Vaduz; eine Hallstattschale im Museum in Liestal; ein neolithischer Kamm im Museum in Neuenburg usw. Weiter wurden abgegossen: Ein zwischen Brugg und Windisch gefundener, heute im kantonalen Antiquarium in Aarau aufbewahrter römischer Grabstein des Alius Oriens; 40 keltische Münzen der La Tènezeit im Vindonissamuseum in Brugg; ein Schädel aus dem Hallstattgrabhügel auf dem Wittnauerhorn, im Museum in Baden; ein heute zerstörter Hüttenboden des steinzeitlichen Pfahlbaues in Thayngen und das rekonstruierte Modell eines in Sissach ausgegrabenen Spät-La Tènezeitlichen Töpferofens, zu dem Überreste des Originals mitverwendet werden konnten (Abb. 2).



Abb. 4

Buntbemaltes Tintengeschirr aus Winterthurer Fayence
mit Wappen Troll, 1624